

## Elemente zu Jer 1 4-19

Autorin: Irene Graf Minich

### 1. Pastorale Situation:

Fortbildungskurs des Dekanates Bern zum Thema „Wach sein – Hinstehen – der Prophet Jeremia“ im Rahmen der Fortbildungskurse des Bistums Basel 2008 zum Jahresthema „Zweite Berufung“.

### 2. Auseinandersetzung mit dem Text

#### Erster Schritt: Hören und lesen

Hören wir zunächst einfach den Text. Ich habe mich beim Bibeltext für die Einheitsübersetzung entschieden.

Wir wissen aus Erfahrung, ich denke, das geht ihnen nicht anders als mir, dass man einen Text nicht bis zum Schluss konzentriert hört, sondern beim einen oder anderen Gedanken hängen bleibt.

Das macht überhaupt nichts – ganz im Gegenteil - , wenn sie beim Hören zwi-schendurch an einer Aussage „hängen bleiben“, einem bestimmten Satz „nach-sinnen“. Es hat mit dem eigenen Leben zu tun.

#### Text lesen

Ich werde den Text nun nochmals lesen und lade sie ein, den Teil, an dem sie „hängen geblieben“ sind laut mitzulesen. Das sind mal mehr, mal weniger, zwi-schendurch alle oder auch ich allein.

#### Text lesen

#### Zweiter Schritt: einen Ort suchen

Ich habe jetzt hier verschiedene Blätter, die ich auslege. Ich bitte sie, sich einen Ort zu suchen, der für sie gerade jetzt wichtig ist.

Mutterschoss: Entwickeln, was in mir angelegt ist.

Ermächtigung: Du sollst ausreissen und niederreissen

Bilder und Visionen: Was siehst du?

Zusage: Ich bin mit dir, um dich zu retten

Widerstände von aussen: Mögen sie dich bekämpfen

Widerstände von innen: Ich bin noch zu jung, ich kann doch nicht reden

Verschiedene haben sich jetzt an einem Ort zusammengefunden. Sie sind jetzt eingeladen,

sich einen ruhigen Ort zu suchen und dort ihre Erfahrung auszutauschen, warum sie gerade diesen Ort gewählt haben.

Dritter Schritt: Fragen an Menschen aus dem Text stellen und eine Rolle wählen

Es stehen 5 leere Stühle bereit. Vor den Stühlen liegen auf dem Boden die Bezeichnungen auf Blättern:

Stämme des Nordreiches Adonaj Jeremia Mutter Volk

Sie haben jetzt die Möglichkeit, an die bezeichneten Personen Fragen zu stellen. Jemand aus der Runde, der sich angesprochen fühlt, besetzt den Stuhl und gibt eine Antwort.

Vierter Schritt: Text lesen

Wir lesen nochmals den Text, gehen dabei reihum, jede/r soweit, wie er/sie möchte. Dann liest der oder die Nächste weiter.

Fünfter Schritt: Bildbetrachtung

Rembrandt: Jeremia, über die Zerstörung Jerusalems trauernd,  
1630, Rijksmuseum Amsterdam

Gedanken zum Bild:

Nachdenklich, traurig  
die Zerstörung Jerusalems kann Jeremia nicht verhindern  
den Kopf auf die linke Hand gestützt  
der Kopf ist ungeschützt,  
der Hut liegt auf dem Stein  
der Stein von einem kostbaren Teppich bedeckt  
die rechte Hand stützt den Rücken  
das rechte Bein zum Sprung bereit  
das linke Bein entspannt, müde  
die rote Farbe ist vorherrschend  
blau ist der Mantel  
das Licht kommt mehr von unten als von oben  
es leuchtet im Gesicht  
es leuchtet am linken Unterarm  
Jeremia ist alt, müde  
aus dem Morast gerettet.

Anschliessend vorlesen:

Rainer Maria Rilke, Jeremia

Einmal war ich weich wie früher Weizen,  
doch, du Rasender, du hast vermocht,  
mir das hingehaltne Herz zu reizen,  
dass es jetzt wie eines Löwen kocht

Welchen Mund hast du mir zugemutet,

damals, da ich fast ein Knabe war:  
eine Wunde wurde er: nun blutet  
aus ihm Unglücksjahr um Unglücksjahr.

Täglich tönte ich von neuen Nöten,  
die du, Unersättlicher, ersannst,  
und sie konnten mir den Mund nicht töten;  
sieh du zu, wie du ihn stillen kannst,

wenn, die wir zerstoßen und zerstören,  
erst verloren sind und fernverlaufen  
und vergangen sind in der Gefahr:  
denn dann will ich in den Trümmerhaufen  
endlich meine Stimme wieder hören,  
die von Anfang an ein Heulen war.